

Bildungsinitiative startet in die nächste Runde

Für Chancengleichheit in Schulen arbeiten die Stadt, die Universität und der Verein Tabula zusammen. Von dem Projekt „Alle Kinder mitnehmen“ profitieren nicht nur die teilnehmenden Jungen und Mädchen.

Eike J. Horstmann

Bielefeld. „Alle Kinder mitnehmen“ – unter diesem Titel arbeiten das Bildungsbüro der Stadt Bielefeld, die Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität und der Verein Tabula zusammen. Gemeinsam setzen sich die drei mit zahlreichen Bielefelder Schulen bereits seit 2011 für dieses große Ziel ein. Jetzt starten die Partner zum Beginn des neuen Schuljahrs den siebten Durchgang ihres Förderprogramms.

15 Schulen beteiligen sich diesmal am Netzwerk. Dabei sind Grund- und Förderschulen, aber auch Gesamt-, Real- und Sekundarschulen. Sie alle haben ein Ziel: Bildungsgerechtigkeit. „Die Kinder und Jugendlichen wachsen in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen auf“, sagt Kapriel Meser, Leiter des Bildungsbüros und der Schulsozialarbeit im Amt für Schule. „Wir möchten erreichen, dass auch Schüler aus schwierigen Verhältnissen sich und ihre Potenziale bestmöglich entwickeln können.“

300 Kinder und Jugendliche nehmen jährlich teil

Die Schüler der 15 Kooperationschulen, die von ihren Lehrkräften für eine Teilnahme an den Angeboten des Netzwerkes „Alle Kinder mitnehmen“ vorgeschlagen werden, erfahren Unterstützung im schulischen, aber auch außerschulischen Umfeld. So gehört zum Programm eine Lernbegleitung für einzelne Kinder und Jugendliche, sowohl im Unterricht als auch in Lernangeboten am Nachmittag. Zurzeit gibt es unter anderem fünf Nachmittagsgruppen und zwei Medien-Arbeitsgruppen.

Hinzu kommen in der schulfreien Zeit Ferienschulen, in denen die Mädchen und Jungen Bildungserfahrungen sammeln, die ihre Elternhäuser ihnen so oft nicht bieten können.

Erlebnisorientierte Kurse von Sport über Technik und Kultur bis hin zu Nachhaltigkeitsthemen bieten den Teil-



Die digitale Bildung – wie hier in der Medien AG der Sekundarschule Gellershagen – ist eine zunehmend wichtige Aufgabe der Kooperationspartner.

Foto: Patrick Schwagmeier



Die Schulleitungen und die Kooperationspartner von Stadt, Uni und Tabula läuteten jetzt gemeinsam den neuen Durchgang von „Alle Kinder mitnehmen“ ein.

Foto: Katherina Weber

nehmenden – mehr als 300 pro Jahr – kulturelle und gesellschaftliche Erfahrungen.

Um dieses Angebot zu ermöglichen, hat die Stadt seit vielen Jahren eine Leistungs-

und Finanzierungsvereinbarung für die Ferienschulen mit dem Tabula abgeschlossen. 60 Ehrenamtliche setzen sich in dem Verein für Bildungsgerechtigkeit ein, hinzu kommen zahlreiche Studierende der Universität Bielefeld. „Diese Arbeit lohnt sich“, sagt die Vorsitzende von Tabula, Gerlinde Timmermann, mit einiger Überzeugung. „Miterleben zu dürfen, wie ein Flüchtlingsmädchen ohne Sprachkenntnisse und ohne akademisches Elternhaus den Weg in unsere Gesellschaft und sogar ins Studium findet, zeigt, wie sinnvoll unser Ansatz ist.“

Das sehen offenbar auch die teilnehmenden Schulen so. Manche von ihnen sind bereits seit zehn Jahren ununterbrochen bei „Alle Kinder mit-

nehmen“ dabei, auch wenn das für sie zusätzlichen zeitlichen Aufwand bedeutet. Für Birgit Lütje-Klose, die die Fakultät für Erziehungswissenschaften in dem Projekt vertritt, profitieren nicht nur die Schüler: „Auch die Studierenden haben sehr viel von der Teilnahme. Sie gewinnen pädagogische Praxiserfahrungen.“ Grund genug für die Universität, auch in den nächsten beiden Semestern ein Seminar anzubieten, das das Projekt begleitet.

Kinder entwickeln mehr Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl

Die größten Gewinner von „Alle Kinder mitnehmen“ sind aber die Mädchen und Jungen. Sie blühen förmlich auf, wenn sich jemand intensiv und individuell um sie kümmert. Dies zeigt sich nicht nur an verbesserten schulischen Leistungen, sondern oftmals auch in einem gesteigerten Selbstwertgefühl. So sagte ein Ferien-schulkind am Ende seines Kurses: „Vielen Dank für die schöne Woche. Ich habe gelernt, mich etwas zu trauen.“

Hier werden alle Kinder mitgenommen

Diese Bielefelder Schulen – Grundschulen und weiterführende Schulen – nehmen an „Alle Kinder mitnehmen“ teil:

- ◆ Grundschule Brake
- ◆ Eichendorffschule
- ◆ Grundschulverband Hel- lingskampschule und Josef-

- schule
- ◆ Laborschule (Primarstufe und Sek. I)
- ◆ Leineweberschule
- ◆ Rußheideschule
- ◆ Stieghorstschule
- ◆ Grundschule Vilsendorf
- ◆ Volkeningschule
- ◆ Realschule Brackwede

- ◆ Friedrich-Wilhelm Mur- nau-Gesamtschule Stieg- horst
- ◆ Martin-Niemöller-Ge- samtschule Schildesche
- ◆ Realschule Jöllenbeck
- ◆ Sekundarschule Gellersha- gen
- ◆ Ravensberger Schule